

NEUERWERBUNGEN 2020 DES MIH ZEIGEN DER PANDEMIE DIE KALTE SCHULTER

Obschon die Neuerwerbungen dem Publikum anlässlich der traditionellen Feier der Schenkungen und Ankäufe im Anschluss an die Generalversammlung der Vereinigung amisMIH nicht präsentiert werden konnten, sind sie im Rahmen der Ausstellung *Nouvelles acquisitions* ab Freitag, 19. März 2021, im MIH zu sehen. Neben militärischen Präzisionsinstrumenten liegt der Schwerpunkt der Neuerwerbungen im Jahr 2020 auf technischen Taschenuhren und Damenuhren. Die neue Ausgabe der Revue *Le Carillon*, des jährlich gemeinsam vom MIH und der Vereinigung amisMIH herausgegebenen Magazins, wurde bei dieser Gelegenheit ebenfalls präsentiert.

Drei Zeitzeugen der deutsch-französischen Militäruhr des 20. Jahrhunderts

Ein deutscher Marinechronometer, signiert „Franz Lidecke Nr. 496“ und gebaut um 1916, wurde in hervorragendem Zustand in die Sammlungen des MIH aufgenommen, dank einer Schenkung der Tochter des britischen Offiziers, Schriftstellers und Politikers Stephen King-Hall (1893–1966), der ihn bei Kriegsende von einem deutschen Offizier erhalten hatte.

Zu diesem Chronometer gesellte sich eine weitere Uhr der Deutschen Luftwaffe, signiert von Pintsch aus Berlin. Dieses kuriose, in der Zwischenkriegszeit von der Firma Telefunken hergestellte Objekt wurde von den Nachrichtentruppen als Morsezeichengeber verwendet. Die Signale wurden für die Flugzeugnavigation, speziell für den Landeanflug, ausgegeben. Das aus Gusseisen gearbeitete Gehäuse ist mit acht starken Federn an einem Rohrrahmen aufgehängt.

Diese Sammlung rundet ein elektrischer Marinechronometer von Leroy ab, der in den 1960er-Jahren beim hydrographisch-ozeanographischen Dienst der französischen Marine (SHOM) im Einsatz stand.

Musikuhr

Dank der Unterstützung der Vereinigung amisMIH ist auch eine Musikuhr zur Sammlung des MIH gestossen. Sie ist von der in den Jahren 1811 bis 1828 in Genf tätigen Firma Piguet et Meylan signiert. Ihr technisch interessantes Kaliber, das Isaac Daniel Piguet und Philippe Samuel Meylan zusammen entwickelten, stellt höchstes Musikuren-Handwerk auf bewundernswerte Weise in Szene. Die Viertelstundenrepetition auf zwei Tonfedern lässt sich über einen Riegel am Umfang des Gehäuses sperren. Bei jedem Stundenwechsel spielt das Glockenspiel eine sanfte Melodie durch die Vibration von 26 Blattfedern, die fächerförmig über einer sich drehenden und mit stiften versehenen Scheibe angeordnet sind. Diese Melodie kann stumm geschaltet oder auf Verlangen ausgelöst werden.

Sonnenuhr von François Ducommun

Das MIH konnte seine aussergewöhnliche Sammlung an Objekten von François Ducommun um eine Äquatorialsonnenuhr aus dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts erweitern. Neben seinem grossen Planetarium, mehreren Tellurien und einem gemalten Porträt des Uhrmachers passt diese

Ringsonnenuhr perfekt zu diesen Objekten, die von der Tätigkeit eines der berühmtesten Uhrmacher des 19. Jahrhunderts zeugen.

Hommage an Fridolin Wiget, ehemaliger Kurator des MIH

Mit dem Erwerb von drei Taschenuhren mit einer Verbindung zu Fridolin Wiget, der stellvertretender Direktor der Uhrmacherschule La Chaux-de-Fonds und Kurator des Museums war, würdigt das MIH sein grosses Engagement für die Uhrmacherei und die Berufsbildung. Ihm ist die Konstruktion mehrerer Kaliber zu verdanken, insbesondere des 65-Millimeter-Kalibers, das von jedem Schüler der Uhrmacherschule von Hand gefertigt und an den Wettbewerben des Observatoriums präsentiert wurde.

Revue *Le Carillon*

Le Carillon, das jährliche Magazin des MIH und der Vereinigung amisMIH, wird zum gleichen Anlass herausgegeben. Diese 47. Ausgabe mit einem Vorwort der Anthropologin Ellen Hertz befasst sich mit der Rolle des MIH bei der Bewahrung des immateriellen Kulturerbes im Bereich der Uhrmacherkunst und Kunstmechanik, das am 16. Dezember 2020 auf die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde und dem die Sonderausstellung *Weitergeben. Immaterielles Kulturerbe im Bild* bis zum 7. November 2021 in den beiden Museen MIH und Musée du Temps in Besançon in ergänzender Weise gewidmet ist. Die Revue *Le Carillon* ist im MIH oder über amismih@ne.ch erhältlich.

La Chaux-de-Fonds, 16. März 2021

HD-Fotos https://drive.google.com/drive/folders/1nxWK2V4SFRBI0w_8v5IATswT-1kFf3V8?usp=sharing



Funkfeuer-Geberuhr der Deutschen Luftwaffe von Julius Pintsch, um 1935 © MIH, V. Savanyu



Deutscher Marinechronometer, signiert von Franz Lidecke Nr. 496, um 1916 © MIH, V. Savanyu



Chronostat III Nr. 2012 von L. Leroy & Cie, Paris, um 1970 © MIH, V. Savanyu



Musiktaschenuhr mit automatischem Glockenschlag und auf Verlangen sowie Viertelstundenrepetition, Pignet & Meylan, um 1820 © MIH, V. Savanyu



Äquatorialsonnenuhr von François Ducommun aus La Chaux-de-Fonds, um 1825 © MIH, V. Savanyu